

Glatt und automatisch gut.

Glattzentrum, Zürich

Professional



Vor den Toren Zürichs steht das mit Abstand erfolgreichste Shoppingcenter der Schweiz, das Glattzentrum – der einzige Schweizer Konsumtempel, der es unter die Top Ten Europas geschafft hat. Doch das Glattzentrum bietet nicht nur Shopping, es ist auch ein Businesscenter, das selbst in der Gebäudetechnik und insbesondere bei den Sonnenschutzsystemen auf Topmarken setzt. Davon zeugen sowohl der Tower, der mit mehr als 700 Innenbeschattungsanlagen von Griesser ausgestattet ist, wie auch der frisch renovierte Businessstrakt, wo man auf integrierte und vollautomatisch gesteuerte Griesser Sonnenschutzsysteme des Typs Lamisol® 90 gesetzt hat.

Objekt

Glattzentrum, Zürich

Bauherrschaft

AG Einkaufszentrum Glatt
8301 Glattzentrum

Sonnenschutz

Griesser AG, Zürich
Produkte: Lamisol® 90,
Griesser Easy Comfort
Ausführung: Rudolf Burkhard und Michael Zai,
Zürich



Erfolgreich seit über drei Jahrzehnten

Im Shoppingtrakt des Glattzentrums werden pro Jahr auf rund 45 000 Quadratmetern Einkaufsvergnügen knapp 650 Millionen Schweizerfranken umgesetzt – von mehr als 7,5 Millionen Besuchern, was etwa der Bevölkerung der Schweiz entspricht. Für das Wohl der Kunden stehen rund 1250 Mitarbeitende im Dauereinsatz. Seit der Eröffnung am 13. Februar 1975 fährt das Glatt, wie das Center beim Volk heisst, auf Erfolgskurs. Nicht so konstant präsentierte sich der Erfolg in den Businesszentren, dem weniger populären Teil. An Prägnanz lassen die Annexbauten indessen nichts zu wünschen übrig. Der Tower ist eines der markantesten Gebäude im Grossraum Zürich und wurde zudem in den 70er und 80er Jahren als NCR-Turm bekannt, da er das damals aufstrebende Computerunternehmen gleichen Namens beherbergte. Der ausufernde Platzbedarf von NCR führte dann auch zum Bau eines weiteren Businessbuildings, dem Schulungs- und Trainee-Center. Doch der Computerhype hielt nicht ewig an und der Platzbedarf von NCR begann aufgrund von Arbeitsplatzoptimierungen wieder zu schrumpfen.

Vielfältigkeit widerspiegelt sich im Mietermix

Gute Gebäude sind nicht exklusiv auf einzelne Mieter ausgerichtet; das beweist die heutige Mieterstruktur im Glatt Business Center. Im Glatt Tower sind neben NCR viele andere Unternehmen der IT-Branche sowie einige IT-orientierte Banken tätig. Im Glattcom – mit aufgefrischter Fassade zum 30-jährigen Bestehen des Glattzentrums – arbeiten Grossfirmen wie Cisco Systems oder die Swisscom. Und im Glattpuls – ebenfalls im aufgefrischten Gebäudetrakt – sind eine grosse Augen- sowie eine Zahnklinik untergebracht.

Griesser bringt Farbe und Funktion

Eine neue Fassade war natürlich ein Thema, als es nach 30 Jahren um die Renovation des Businesstraktes ging. Dabei stellten sich energetische Fragen – nicht die Wärme im Gebäude zu behalten, sondern sie rauszukriegen, ist das Problem im Glatt. Oder wie es der Betriebsleiter Rudolf Lieberherr treffend ausdrückt: «Das Glatt wird durch den hohen Bedarf an Kunstlicht praktisch elektrisch beheizt. Die Heizenergiekosten machen bei uns gerade mal 7 Prozent des gesamten Energieverbrauchs aus.» Also entschied sich der Verwaltungsrat 2005 erst mal für eine «Pinselrenovation». Die Sonnen-

schutzsysteme hätten nach 30 Jahren intensiver Nutzung saniert werden müssen. Aufgrund der neuen Farbgebung, die auch die Sonnenschutzanlage umfasste, entschied man sich für die Beschaffung von 292 Griesser Storen des Typs Lamisol® 90. Gleichzeitig wurde die gesamte Steuerung elektronisch neu konzipiert.

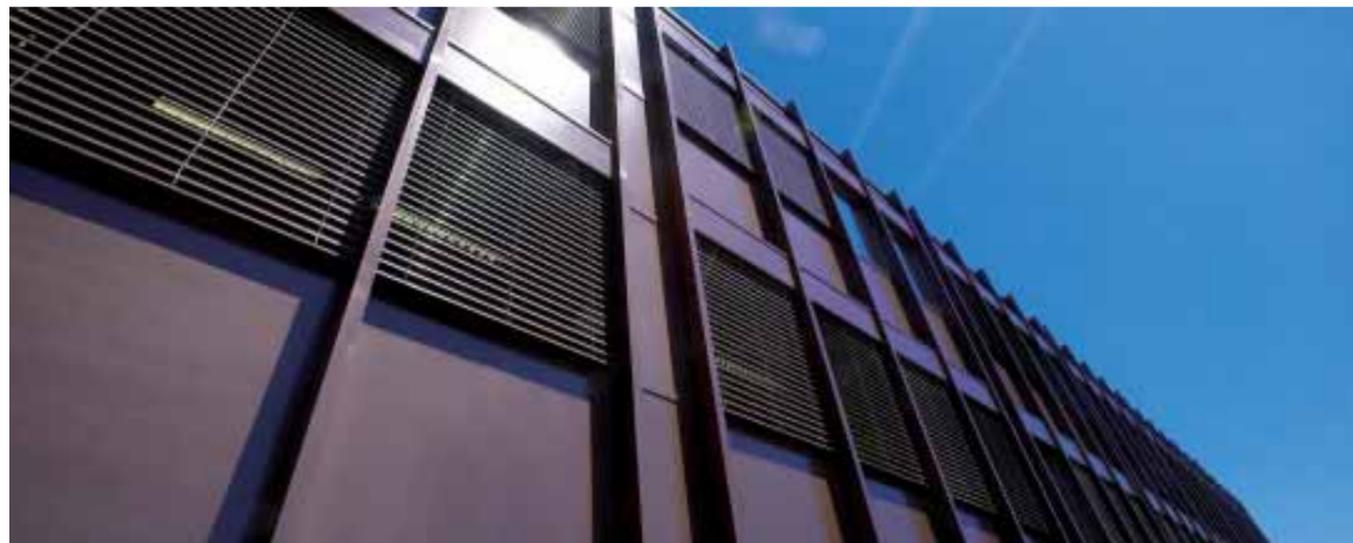
Automatisch gut und komfortabel

Bei der Auslegung der neuen Steuerung stellte Griesser seine einzigartige Kompetenz in der Integration und Automatisierung ganzheitlicher Sonnenschutzanlagen unter Beweis. Neben einem Windwächter, der zum Schutz der Lamellenstoren ab 65 km/h alles hochfährt, wurden auch einzelne Sonnenmelder an den Fassaden installiert, die ab 32 Kilolux die Sonnenschutzsysteme nach unten fahren. Sämtliche automatisierten Befehle, die das System selbständig ausführt, erzeugen zusätzlich eine Meldung in der Betriebszentrale des Gebäudekomplexes – die irgendwie der Kommandozentrale einer Raumfahrtbehörde ähnelt. Selbstverständlich können die Mitarbeitenden sämtliche Steuerbefehle der Sonnenschutzanlage in den einzelnen Räumen per Tastendruck übersteuern. In den Schulungs- und Präsentationsräumen ist die Verdunkelung so programmiert, dass sie, einmal manuell angesteuert, für vier- bis fünf Stunden konstant bleibt (so lange dauern in etwa die Schulungseinheiten). Danach wird die Systemsteuerung wieder von der Automatik übernommen. Der Grund für diese Programmieridee ist der Komfort: Der Mensch muss sich nicht darum kümmern, ob das System nun wieder in eine energiesparende Grundstellung zurückfährt. Oder mit den Worten

von Rudolf Lieberherr: «Der Nutzer soll sich nicht um den Sonnenschutz kümmern müssen. Die beste Sonnenschutzanlage ist die, die keinem auffällt und alles selber erledigt.»

Komplexe Lösung

Im Glatt sind Klimaanlage, Sonnenschutz und Lichttechnik so aufeinander abgestimmt, dass der Benutzer bewusst nichts davon wahrnimmt. Mit der bekannten «Sparschaltung» haben die Betreiber des Glatt schlechte Erfahrungen gemacht – die Nutzer nahmen sie jeweils als «Lichterlöschen» wahr und waren negativ überrascht. Das heutige Lichtsystem, das mit der Sonnenschutzanlage gekoppelt ist, reagiert auf Lichteinflüsse so träge, dass das menschliche Auge die Umstellung nicht bemerkt. Rudolf Lieberherr, der bald in den Ruhestand geht, betont, dass er mit Griesser seit mehr als 30 Jahren sehr zufrieden ist. Er geht davon aus, dass ein Unternehmen, das in den letzten 125 Jahren seine Kunden immer wieder begeistern konnte, dies auch in Zukunft schaffen wird. «Vielleicht gibt's ja mal noch eine Abwesenheitskontrolle, auf die die Steuerung ebenfalls reagiert», so der eloquente Frührentner.





Technik im Detail

Lamisol® 90 Verbundraffstoren | Dank direkt hintereinander angeordneten Aufzugs- und Lamellentragbändern wirkt die Aluverbundraffstore ästhetisch perfekt. Die Verbundtechnik mit direkter Befestigung jeder einzelnen Lamelle an den Verstellbändern gewährleistet einen kostengünstigen Langzeitservice. Die Verbindungshaken bestehen aus Stahl, die Verstellbänder sind mit Kevlar verstärkt und so gegen Schrumpfung und Dehnung geschützt. Die Aufzugsbänder verfügen über einen UV- und Kantenschutz. Die Lamellen lassen sich auf jeder Höhe schwenken.



Lamellen | Durch das robuste Profil und die eingewalzte, geräuschkämmende Kunststoff-Dichtungslippe ergibt sich eine optimale Abdunkelung. Wechselseitige Führungsrippen aus Polyamid sorgen für eine minimale Geräuschentwicklung bei der Bedienung. Die 92 mm breiten Lamellen sind beidseits gebördelt und in Alu einbrennlackiert. Die Endschiene besteht aus stranggepresstem einbrennlackiertem Alu.

Seitliche Führungen | Die seitlichen Führungen sind aus stranggepresstem einbrennlackiertem Alu, 25 x 40 mm stark, mit witterungsbeständigen Geräuschdämpfungseinlagen.

Tragkanal | Der nach unten offene Tragkanal ist aus sendzimirverzinktem Stahlblech, mit windstabilem Aufzugs- und Verstellmechanismus.



Griesser Easy Comfort | Zur Automation sämtlicher Verbundraffstoren wird eine Griesser Easy Comfort Zentralsteuerung eingesetzt. Für die optimale Steuerung des Gebäudes werden Fassaden/Sektoren individuell angesteuert.

Zentrale FMMAG C16 | Die Zentrale FMMAG C16 – das Herz der Griesser Easy Comfort Steuerung – verarbeitet die Sensorsignale nach den Vorgaben der gewählten Funktionen und schickt die Befehle über einen einfachen, unidirektionalen und verpolsicherten Zweidrahtbus an die Motorsteuerungen.

Erweiterungsmodul FMMAG SL | Das Erweiterungsmodul FMMAG Slave wird eingesetzt, wenn die Anzahl der Sensoren und Taster vier überschreitet.

Universal Ausgangsmodul MOMAG | Das Achtfach-Ausgangsmodul ist konzipiert für Signalisierung, Störmeldungen sowie Ansteuerung von Ringleitungen und Fremdsystemen.

Motorsteuerungen | Die intelligenten Motorsteuerungen sind für Motoren mit jeweils drei Endschaltern ausgelegt.

Zeitautomatik | Sie löst Fahrbefehle aus oder schaltet Automaten ein und aus. In den verschiedenen Zeitprogrammen kann zwischen Wochentagen sowie Sommer- und Winterzeit unterschieden werden.

Beschattungsautomatik | Die Aussenhelligkeit wird von einem Helligkeitssensor pro Fassade erfasst. Mittels Sonnenstandberechnung wird die Beschattungsautomatik aktiviert. Bei Erreichen des eingestellten Helligkeitwertes schliessen die Sonnenschutzanlagen, sofern die Fassade direkt besonnt wird. Die Lamellenstoren fahren eine Arbeitsstellung an. Wird der eingestellte Helligkeitwert unterschritten, fahren die Sonnenschutzanlagen je nach Sonnenscheindauer wieder ein.

Windautomatik | Der Windsensor erfasst die momentane Windgeschwindigkeit. Bei Erreichen einer bestimmten, einstellbaren Windgeschwindigkeit werden die Sonnenschutzanlagen sofort eingefahren und bis zur Rückstellung für automatische und manuelle Befehle gesperrt. Die Rückstellung erfolgt nach Unterschreiten der eingestellten Windgeschwindigkeit nach einer Zeitverzögerung.

Bediengerät | Mit dem Bediengerät ist die Nutzung der Zentrale ganz einfach. Das Bedienmenü führt durch verschiedene Szenen und zeigt aktuelle Zustände von Sektoren und Sensoren an. Mit der Trennung von Bediengerät und Steuerzentrale stehen neben grösserer Flexibilität auch ästhetische Gründe im Vordergrund. Ob im Wohn- oder Technikraum – das Bediengerät hilft, die Anlage jederzeit im Griff zu haben. Die Lokalbedienung erfolgt über die Taster der bestehenden Installation.



»»» **AUTOMATISCH GUT.**

Griesser. Schweizer Qualität seit 1882.

Griesser AG
Tänikonstrasse 3
8355 Aadorf
Schweiz
www.griessergroup.com